

Übersicht

Mildenfurth, Kloster- und Schlossruine



Plan der Klosteranlage von Mildenfurth nach Eichhorn 2002.
Rechteinhaber: TLDA Weimar

Mildenfurth, Kloster- und Schlossruine

Titel:	Mildenfurth, Kloster- und Schlossruine
Fundort:	Mildenfurth
Amtliche Gemeinde:	Wünschendorf/Elster
Landkreis/ kreisfreie Stadt:	Landkreis Greiz
Koordinaten:	12.08134,50.79032 (ö.L/n.B, WGS84, Dezimalgrad)
Datierung (allgemein):	Mittelalter und Neuzeit
Klassifikation (Archäologie):	Kirche
Datenerfassung durch:	Thüringen. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Archäologische Denkmalpflege

Literatur(kurz):

Eichhorn, Herbert, Putzke, Sibylle 2002 GVK

Ostritz, Sven 2005 (Seite: 89-90) GVK

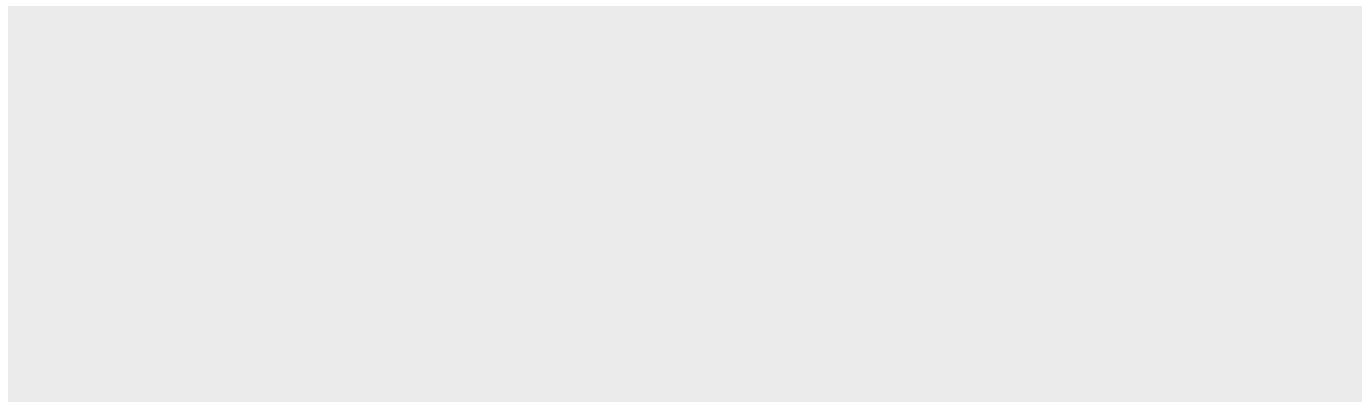
Literatur(lang):

Eichhorn, Herbert, Putzke, Sibylle einstige

Prämonstratenserkloster- und Schlosskomplex Mildenfurth, Entstehung, Nutzung und denkmalpflegerische Konsequenzen, 2002 GVK

Ostritz, Sven Landkreis Greiz, 2005 (Seite: 89-90) GVK

Weitere Abbildungen



Beschreibung

Der Prämonstratenserkloster- und Schlosskomplex Mildenfurth, zwischen Weida und Wünschendorf an der Weida gelegen, blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Umfassende Forschungen lassen das ursprüngliche Bild wieder lebendig werden. Der Name des Klosters deutet darauf hin, dass die Weida ursprünglich Milda hieß. Das Kloster wurde 1193 von Heinrich II. von Weida und seiner Frau als Hauskloster und Grablege gestiftet. Um 1210 wurde mit dem Bau der steinernen Kirchengebäude begonnen. 1238 wurde die Kirche erstmals im Zusammenhang mit der Scheidung Heinrichs IV. von seiner Gemahlin Jutta, die hier durch den Naumburger Bischof vollzogen wurde, genannt. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts begann der Umbau zur Schlossanlage. Das heutige Bild ist eine Mischung von Kloster- und Schlossbauten.

Zugehörige Befunde

- Kirche, Mittelalter und Neuzeit
mehr erfahren